

Gestalterische Phantasie, fachliches Können und menschliches Einfühlungsvermögen sind die Erfolgsparameter für den wirtschaftlichen Erfolg einer guten Badplanung. Jedoch kommt bei der praktischen Planungs- und Beratungsarbeit eine dieser drei Eigenschaften auch schon mal zu kurz. Wer künftig mehr als Bäder von der Stange verkaufen und im gehobenen Badpreissegment erfolgreich sein möchte, der sollte diese Eigenschaften trainieren. Deshalb loben wir zum ersten Mal einen Ideenwettbewerb rund um kreative Zielgruppenbäder aus. Unterstützt von unserer Schwesterzeitschrift TGA-Fachplaner sowie von den Industriepartnern Illbruck, Dornbracht und Alape suchen wir nach intelligenten Badlösungen und möchten zu außergewöhnlichen Raumkonzepten ermutigen. Das Besondere daran: Wir simulieren das tägliche Leben. Der Mensch mit seinen individuellen Vorlieben und Anforderungen steht bei der Badplanung im Mittelpunkt.

Und auch Sie als SBZ-Leser können davon profitieren. Denn der Wettbewerb bietet ein ideales Forum, in dem Badspezialisten ihre Ideen zusammentragen und weiterentwickeln. Neben der persönlichen Herausforderung locken exklusive Preise. So wird für acht Teilnehmer ein dreitägiger Kreativ-Workshop auf den Balearen unter dem Motto „Maritimes Bad“ ausgerichtet. Die fachliche Betreuung erfolgt durch führende Badplaner der Mittelmeerinseln, die außergewöhnliche Gestaltungskonzepte und Erfahrungen mediterraner Badplanung weitergeben. Den krönenden Abschluß bildet ein dreitägiger Segeltörn auf einer Illbruck-Yacht, die dazu eigens auf die Balearen geschifft wird. Neugierig geworden? Machen Sie mit und begleiten Sie Ihre potentiellen Kunden Stefanie, Renate und Karl-Heinz sowie die Familie Müller auf ihrer Suche nach dem passenden Badezimmer (Seite 22).

Apropos Wettbewerb: Mit Spannung erwartet, stehen sie nun definitiv fest: Die Gewinner des 3. SHK-Internet-Osc@rs. Ende September wählte die Fachjury aus den Bewerbungen für die begehrte Branchentrophäe die interessantesten Homepages von SHK-Handwerksbetrieben aus. Zu den Prämierten zählen die Firmen Meckel, Koch+Thüner, Kissel, Buck und Haak, die in einem Wimperschlagfinale den Sieger unter sich ausmachten. An dieser Stelle allen Preisträgern meinen herzlichen Glückwunsch. An alle, für die es diesmal nicht bis aufs Treppchen gereicht hat: Sehen Sie den Wettbewerb und die folgende Detail-

Mit Phantasie und Fleiß zum Preis

berichterstattung als Anreiz für die Weiterentwicklung Ihres Web-Auftrittes. Die Bedeutung des Internets wird auch für unsere Branche weiter zunehmen. Und der nächste Osc@r-Wettbewerb kommt bestimmt.

Natürlich finden sie in dieser SBZ nicht nur kreative und konzeptionelle Inspirationen, sondern auch brandaktuelle Fachbeiträge. So informieren wir Sie über die neue DIN EN 12831 „Heizungsanlagen in Gebäuden – Verfahren zur Berechnung der Normheizlast“, die die alte Wärmebedarfsberechnung nach DIN 4701 ersetzt. Die Veröffentlichung der Norm, insbesondere des nationalen Anhangs, der erst Ende des Jahres erscheint, hat sich mehrfach verzögert. Trotzdem darf ab dem 1. April 2004 – und dies ist kein Aprilscherz – nur noch die DIN EN 12831 angewendet werden. Lesen Sie dazu unseren Exklusivbeitrag ab Seite 48.



Daß Sie in dieser SBZ auch weitere interessante Infos finden und Sie nicht nur wirtschaftlich von Schnupfen und Krankheit verschont bleiben, wünscht Ihnen das gesamte SBZ-Team. Bis demnächst

Ihr

Dirk Schlattmann

Dirk Schlattmann
SBZ-Chefredakteur